

Pressemitteilung vom 11. November 2014

"Don't stop the train!" Pfadfinder feierten Projektabschluss am Mauerfalljubiläum

1.049 Tage von der Idee bis zur Abfahrt, 7.033 Zug-Kilometer auf der Strecke der Transsibirischen Eisenbahn, unzählige ehrenamtliche Arbeitsstunden und ein unvergessliches Projekt: Auf diese beeindruckende Bilanz des ScoutingTrain 2014 blickten rund 200 Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus Ost- und Westeuropa am Samstag zurück. In Berlin brachten sie zum Mauerfalljubiläum das internationale Großprojekt des Bundes der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) zu einem feierlichen Abschluss.

Staatssekretär Ralf Kleindiek aus dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend lobte zum Projektabschluss im Berliner „Colonia Nova“ die unermüdliche Motivation der ehrenamtlichen Projektleitung: „**Einmal erreichte mich ja sogar am Wochenende ein Anruf von euch. Das Engagement hat mich beeindruckt!**“ Kleindiek unterstrich den Bezug des Projekts zum Mauerfall, er lobte die Pfadfinderinnen und Pfadfinder für ihren Mut – und verband damit die Hoffnung, dass Konflikte durch Projekte wie dieses überwunden werden können. In Bezug auf besagten Anruf schloss er augenzwinkernd: „*Wenn ihr also wieder Unterstützung braucht, meldet euch – ich freue mich darauf!*“

Auch Johannes Kahrs, Haushaltspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion und der Sache als ehemaliger Pfadfinder verbunden, sprach ein großes Lob aus: **„Eure gelungene Aktion beweist, dass man mit Mut, Selbstvertrauen und Weltgewandtheit die Welt verändern kann!“** Auch er sicherte seine Unterstützung für zukünftige Projekte zu. Weiterer Ehrengast der Veranstaltung war der Geschäftsführer der Robert Bosch Stiftung Prof. Dr. Joachim Rogall, der die Pfadfinderinnen und Pfadfinder aufrief: **„Macht weiter und hört nicht auf, das Unmögliche zu probieren!“**

Die BdP-Bundesvorsitzende Friederike Weißer und die Vertreter der ukrainischen und russischen Pfadfinder waren sich einig: „*Aktionen wie der ScoutingTrain sind es, die eine ganz besondere Verbundenheit schaffen. Während des Projekts wurden unzählige internationale Freundschaften geschlossen – und die halten bei Pfadfinderinnen und Pfadfindern nicht selten ein Leben lang.*“

Benjamin Spatz fasste als Projektleiter zusammen: „*Wir sind unheimlich dankbar und stolz, gemeinsam mit euch diese Geschichte von Frieden, Verbundenheit und internationaler Freundschaft erzählt zu haben. Lasst uns gemeinsam auch noch die letzten Mauern in Europa einreißen – Don't stop the train!*“

Das ScoutingTrain-Team ließ am Sonntag im Rahmen der Lichtinstallation entlang des ehemaligen Mauerverlaufs leuchtende Ballons steigen und schickte seine Botschaft in den Berliner Abendhimmel.

Der ScoutingTrain 2014 ist ein internationales Projekt des Bundes der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) e.V. Mit ihrer dreiwöchigen Fahrt von Berlin bis an den Baikalsee setzten rund 200 Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus 13 Nationen ein deutliches Zeichen für ein friedliches Miteinander in Europa.

Der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder wurde 1976 gegründet, ist interkonfessionell und überparteilich und erreicht rund 30.000 Mitglieder. Er gehört zu den großen Pfadfinderverbänden Deutschlands und ist Teil der mit rund 50 Millionen Mitgliedern größten Jugendbewegung der Welt.